



Grünes Positionspapier zur nachhaltigen Naherholung und Lebensraumgestaltung im Landkreis Neunkirchen

Veranstaltung an der Bergehalde Reden

Ausgangslage

Der Landkreis Neunkirchen verfügt über eine außergewöhnliche Dichte an naturnahen Räumen, industriekulturellem Erbe und erlebnisorientierten Angeboten. Diese Potenziale werden bislang jedoch nicht konsequent für die Verbesserung der Lebensqualität der Bürger*innen genutzt. Die Grüne Perspektive rückt daher eine ökologisch, sozial und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung der Naherholung in den Fokus – im Sinne der Menschen vor Ort und der kommenden Generationen.

Unsere Vision

Wir wollen einen Landkreis, in dem sich Menschen gerne bewegen, begegnen, bilden und erholen – im Alltag wie in der Freizeit. Eine Region, in der klimafreundliche Mobilität, naturnahe Freizeitangebote und kulturelle Vielfalt miteinander verbunden sind. Eine Region, die aus ihren eigenen Stärken Zukunft gestaltet.

Unsere zentralen Forderungen

1. Naherholung als Daseinsvorsorge begreifen

- Förderung von Natur- und Freizeitflächen in kommunaler Verantwortung
- Erhalt und Pflege wohnortnaher Rückzugsräume und Bewegungsangebote

2. Rad- und Fußwege konsequent ausbauen

- Verbindung der Erlebnisräume Itzenplitz, Reden, Strietberg, Finkenrech, Kasbruchtal
- Schaffung einer durchgehenden, sicheren Alltags- und Freizeitinfrastruktur
- Anbindung an ÖPNV, inklusive Ladeinfrastruktur und Fahrradservice

3. Schiffweiler als Modellregion stärken

- Ausbau des Erlebnisortes Reden als Bildungs- und Begegnungszentrum
- Umweltbildung und Naturvermittlung in Itzenplitz und am Strietberg
- Förderung des künftigen Naturfreibads als sozial-ökologischer Treffpunkt



4. Kultur, Geschichte und Natur verknüpfen

- Themenrouten zu Bergbau, Biodiversität und Klimawandel
- Stärkung des industriekulturellen Erbes als Teil einer lebendigen Gegenwart

5. Wirtschaft und Gemeinsinn lokal fördern

- Unterstützung von Gastronomie, Hofläden, Beherbergung und Reparaturdiensten
- Beteiligung von Vereinen, Schulen und Initiativen an Gestaltung und Betrieb

Handlungsschwerpunkte

- Itzenplitz: Umweltstation, barrierearme Wege, Picknickzonen
- Reden: Vernetzung der Erlebnisbereiche, kostenlose Bildungsangebote, Veranstaltungsflächen, Schutz des ökologischen Hot-Spots Halde Reden
- Strietberg: Evolutionspfad, Wanderweg Essbare Wildpflanzen (EWILPA), Naturerlebnisweg - Anbindung an Radnetz und Gastronomie
- Landkreisweit: Gemeinsamer Veranstaltungskalender, digitale Freizeitplattform

Ökonomische und gesellschaftliche Wirkung

- Stärkung der regionalen Identität und Lebensqualität
- Neue Beschäftigungsimpulse in Bildung, Tourismus und Handwerk
- Förderung klimafreundlicher Mobilität und Gesundheit
- Zugang zu Fördermitteln durch nachhaltige Zielorientierung
- Schutz und Pflege ökologisch wichtiger Gebiete

Bezug zur Tourismuskonzeption Saarland 2025

Die Tourismuskonzeption Saarland 2025 verfolgt die Stärkung von Erlebnisräumen mit Alleinstellungsmerkmalen, darunter Industriekultur, Naturerlebnis und Tagesausflugsangebote. Hier bestehen vielfältige Andockmöglichkeiten für die Region um Schiffweiler:

- **Reden** passt mit seinem industriekulturellen Ensemble ideal in die Strategie „Kultur und Geschichte erleben“.
- **Itzenplitz** und **Strietberg** können in das touristische Profil „Saarland als grüne Aktivregion“ eingebunden werden.



- Die Umsetzung gemeinsamer **Themenrouten**, z. B. „Industriekultur und Biodiversität“, ermöglicht eine kombinierte Nutzung durch Gäste und Einheimische.
- Die Integration in digitale Tools und Plattformen der Landestourismusstrategie erhöht die Sichtbarkeit der Region.

Wichtig dabei: Unsere Grüne Position rückt nicht primär touristische Wertschöpfung in den Fokus, sondern den Mehrwert für die hier lebenden Menschen und den Schutz ökologisch wertvoller Gebiete. Bürgernahe Naherholung hat einen deutlich stärkeren Einfluss auf Wohnqualität, Alltagsmobilität und soziale Teilhabe als punktuelle touristische Angebote.

Vergleich Naherholung vs. touristisches Konzept:

Aspekt	Grüne Naherholungspolitik	Tourismuskonzeption Saarland 2025
Zielgruppe	Anwohner*innen-und Touristen	Externe Gäste: Kurzurlauber, Tagesgäste
Nutzungsperspektive	Alltag & Freizeit, niedrigschwellig, lokale kommerzielle Anbieter	Erlebnisorientiert, kommerziell für Systemgastronomie interessant
Infrastruktur	Wege, Bänke, Umweltbildung, Begegnungsräume	Inszenierte Highlights, buchbare Angebote
Beteiligung	Bürger*innen, Schulen, Vereine	Tourismusakteure, Marketinggesellschaften
Wirkung auf Lebensqualität	Direkt und langfristig	Mittelbar über Image und Wirtschaftskraft

Fazit: Die Tourismusstrategie bietet eine wertvolle Ergänzung – die nachhaltige Entwicklung des Lebensraums muss jedoch bei den Menschen vor Ort beginnen. Wir fordern daher eine Politik, die touristische Potenziale gezielt nutzt, **aber an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet bleibt.**

Eine sanfte Tourismusstrategie verbindet diese Ansätze:

Sie denkt Tourismus vom Lebensraum her, fördert regionale Wertschöpfung, umweltschonende Mobilität, kulturelle Authentizität und bürgerschaftliche Teilhabe – und stärkt so nicht nur das Image der Region, sondern auch die Lebensqualität ihrer Bewohner*innen.



Unser Appell


Wir fordern Kommunen, Landesregierung und Bundespolitik auf:

- nachhaltige Infrastrukturprojekte im ländlichen Raum konsequent zu unterstützen,
- Bürgerbeteiligung strukturell zu verankern und zu fördern,
- und Modellregionen wie Schiffweiler gezielt zu fördern.

Grüne Naherholungspolitik beginnt bei den Menschen – nicht bei der Vermarktung.

Lasst uns gemeinsam gestalten, was uns alle angeht.

Kontakt: Ortsverband Schiffweiler, Bündnis 90/Die Grünen

 www.gruene-schiffweiler.de